

# Machen Nachhaltigkeitsberichte Unternehmen nachhaltiger?

SCIENCE ET POLITIQUE

*à table!*



akademien der  
wissenschaften schweiz

# Programm

## **Wesen und Zweck der Nachhaltigkeitsberichte**

Gabriela Nagel, Professorin für Financial Management an der ZHAW School of Management and Law. Leiterin Institut für Financial Management, Stv. Leiterin Abteilung Banking, Finance, Insurance

## **Nachhaltigkeitsregulierung in der EU: Ein Statusupdate**

Valentin Jentsch, Assistenzprofessor für Gesellschaftsrecht, Universität St. Gallen

## **Offenlegung von Klimarisiken als Wettbewerbsvorteil**

David N. Bresch, Professor für Wetter- und Klimarisiken am Departement Umweltsystemwissenschaften, ETH Zürich / MeteoSchweiz

## **Diskussion**

*Science et Politique à table!*

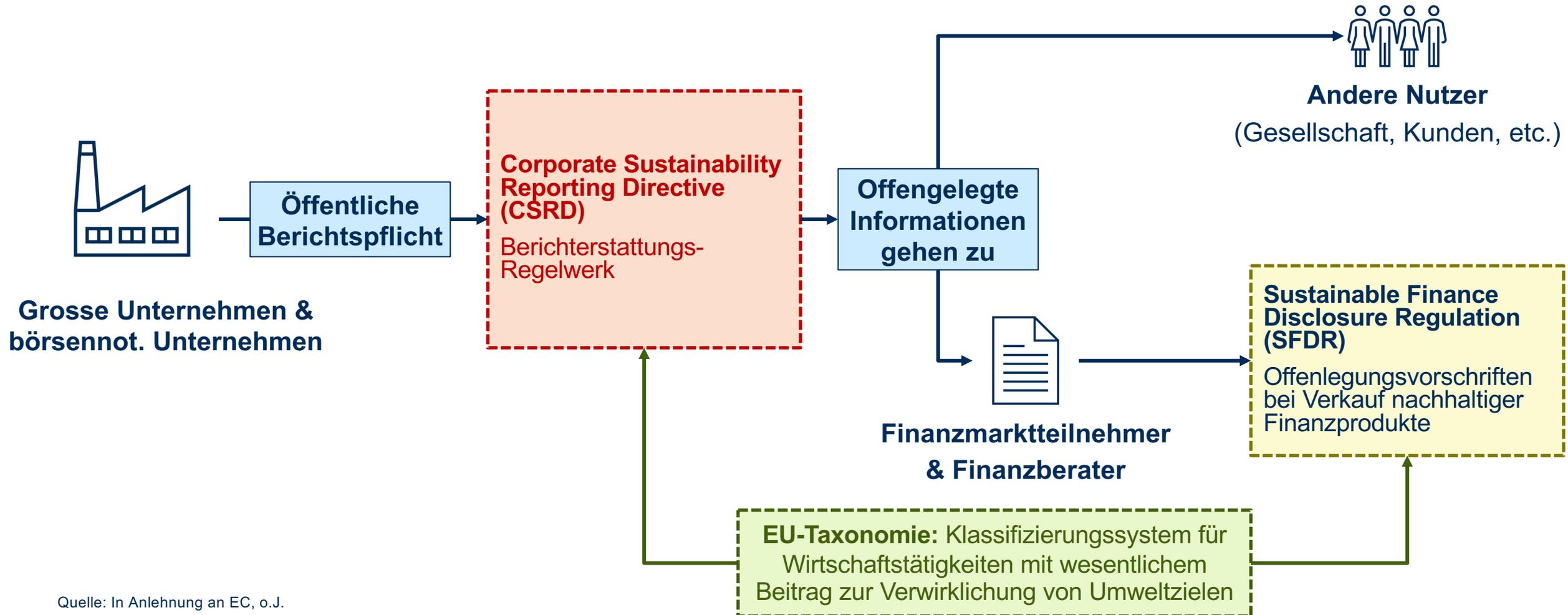
# *Wesen & Zweck der Nachhaltigkeitsberichterstattung*

*Messung, Offenlegung und Kommunikation von Informationen*



# Sustainable Finance Framework der EU

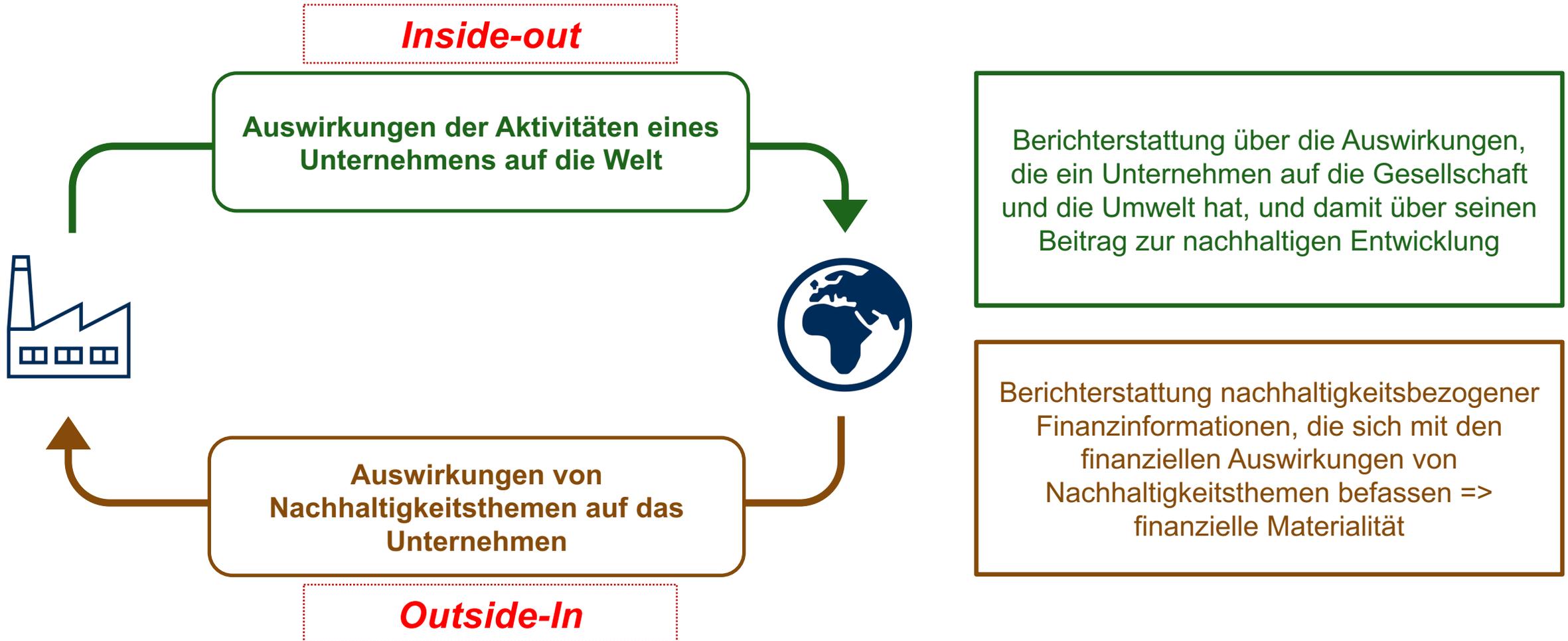
## «Der Nachhaltigkeitsbericht als Datengrundlage»



Quelle: In Anlehnung an EC, o.J.

# Konzept der doppelten Materialität

«Nachhaltigkeit versteht sich in zwei Dimensionen»



# Obligationenrechtliche Bestimmungen

## «Das OR fordert umfassende Informationen»

### Transparenz über nichtfinanzielle Belange (Art. 964b OR)

1. Der Bericht über nichtfinanzielle Belange gibt Rechenschaft über **Umweltbelange**, insbesondere die CO<sub>2</sub>-Ziele, über **Sozialbelange**, **Arbeitnehmerbelange**, die **Achtung der Menschenrechte** sowie die **Bekämpfung der Korruption**. Der Bericht enthält diejenigen Angaben, welche zum Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Unternehmens sowie der Auswirkungen seiner Tätigkeit auf diese Belange erforderlich sind.
2. Der Bericht umfasst insbesondere:
  1. eine Beschreibung des **Geschäftsmodells**;
  2. ....

Outside-In

Inside-out

# Obligationenrechtliche Bestimmungen

«Umsetzung des OR-Berichts anhand etablierter Standards möglich»

Art. 964a ff. OR	Referenz zu GRI-Vorgaben
Beschreibung des <b>Geschäftsmodells</b>	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 (teilw. GRI 2-6)
<b>Umweltbelange</b>	GRI 301: Materialien 2016 GRI 302: Energie 2016 GRI 303: Wasser & Abwasser 2018 GRI 304: Biodiversität 2016 GRI 305: Emissionen 2016 GRI 306: Abfall 2020 GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016
<b>Arbeitnehmerbelange</b>	GRI 401: Beschäftigung 2016 GRI 402: Arbeitnehmer/-geber-Verhältnis 2016 GRI 403: Sicherheit & Gesundheit am Arbeitsplatz 2018 GRI 404: Aus- & Weiterbildung 2016 GRI 405: Diversität & Chancengleichheit 2016 GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016 GRI 407: Vereinigungsfreiheit & Tarifverhandlungen 2016

Art. 964a ff. OR	Referenz zu GRI-Vorgaben
Achtung der <b>Menschenrechte</b>	GRI 408: Kinderarbeit 2016 GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016 GRI 410: Sicherheitspraktiken 2016 GRI 411: Rechte der indigenen Völker 2016 GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016
<b>Sozialbelange</b>	GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016 GRI 415: Politische Einflussnahme 2016 GRI 416: Kundengesundheit & -sicherheit 2016 GRI 417: Marketing & Kennzeichnung 2016 GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016
<b>Korruptionsverhinderung</b>	GRI 205: Antikorruption 2016 GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016 GRI 207: Steuern 2019
Ergänzende Angaben (Wirtschaft)	GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016 GRI 202: Marktpräsenz 2016 GRI 203: Indirekte ökonom. Auswirkungen 2016 GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016

Quelle: In Anlehnung an Sustainserv, 2022, S. 12-16.

# Zweck der Nachhaltigkeitsberichterstattung

«*Nachhaltigkeitsbericht entfaltet seine Wirkung über verschiedene Kanäle*»

**Ziel der Regulierung** <sup>1)</sup> => **Berichterstattungsregeln wirken auf Nachhaltigkeit nur indirekt:**

*Eng:* richtet sich an Anleger => haben ESG-Themen finanzielle Konsequenzen für das Unternehmen?

*Breit:* Berichterstattung und die daraus resultierende Transparenz fungieren als „Change Agents“, indem sie wünschenswerte Verhaltensweisen fördern und unerwünschte Verhaltensweisen verhindern. => doppelte Materialität.

Auszug aus RFA:<sup>2)</sup> In ihrem Impact Assessment beschreibt die EU-Kommission vier **Wirkungskanäle:**

1. Verhaltensänderung in den Unternehmen,
2. Nachhaltige Unternehmen erhalten Wettbewerbsvorteile,
3. systemische Risiken werden stärker berücksichtigt (besseres Riskmanagement) und
4. der «Gesellschaftsvertrag» zwischen den Unternehmen und der Gesellschaft wird gestärkt: stärkere Berücksichtigung Stakeholderinteressen.

Quellen: <sup>1)</sup> Christensen et al. S. 1178. <sup>2)</sup> Bericht „BSS Volkswirtschaftliche Beratung - RFA: Nachvollzug der CSRD“, S. 45-49.

# Wesen und Zweck der Nachhaltigkeitsberichterstattung

## Was nehmen wir mit?

- Verständnis von Nachhaltigkeit über die Zeit hat sich verändert
  - Nachhaltigkeit ist im Interesse von Gesellschaft und Unternehmen (doppelte Materialität)
- «Der Nachhaltigkeitsbericht als Datengrundlage»
  - Transparenz und Vergleichbarkeit (noch keine Wertung) / geht um Messung, Offenlegung und Kommunikation
- «Nachhaltigkeitsbericht entfaltet seine Wirkung über verschiedene Kanäle»
  - Empirische Studien stehen noch am Anfang, diverse Aspekte spielen rein; allgemein gültige Aussagen noch schwierig. Gewisse Tendenzen erkennbar, dass bei zwingenden Vorgaben Verhaltensänderungen und Wettbewerbsvorteile resultieren können.

# Ihr Kontakt

*Wir freuen uns, von Ihnen zu hören*



**Prof. Dr. Gabriela Nagel**

Leiterin Institut für Financial Management  
Stv. Leiterin Abteilung Banking, Finance, Insurance

+41 58 934 78 51

[gabriela.nagel@zhaw.ch](mailto:gabriela.nagel@zhaw.ch)



**Prof. Dr. Beat Affolter**

Leiter Fachstelle Corporate Performance and  
Sustainable Financing

+41 58 934 45 98

[beat.affolter@zhaw.ch](mailto:beat.affolter@zhaw.ch)

---

## *Auszug aus unserem Team*

---



**Andreas Buchs, M.A., Dipl. Wirtschaftsprüfer**

Dozent und Projektleiter  
Nachhaltigkeitsberichterstattung

+41 58 934 62 47

[andreas.buchs@zhaw.ch](mailto:andreas.buchs@zhaw.ch)



**Prof. Dr. Julia Meyer**

Dozentin und Projektleiterin  
Sustainable Finance

+41 58 934 61 48

[julia.meyer@zhaw.ch](mailto:julia.meyer@zhaw.ch)

# Weitere Informationen und Kontakte

## Sustainable Finance

Nachhaltigkeit in der Finanzbranche gewinnt immer weiter an Bedeutung. Die Expertinnen und Experten der ZHAW lehren, forschen und beraten im Themenfeld Sustainable Finance.

zh  
aw School of  
Management and Law

### Sustainable Finance

Eine Themenwebseite der  
Abteilung Banking, Finance, Insurance



<https://www.zhaw.ch/de/sml/ueber-uns/abteilungen/abteilung-banking-finance-insurance/sustainable-finance>

# Quellen

- **BSS Volkswirtschaftliche Beratung (2024)**: Bericht Regulierungsfolgeabschätzung (RFA) Nachvollzug der CSRD. [https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Publikationen\\_Dienstleistungen/Publikationen\\_und\\_Formulare/Regulierung/regulierungsfolgenabschaetzung/vertiefte-rfa/rfa-nachvollzug-csrd/rfa-csrd.html](https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Publikationen_Dienstleistungen/Publikationen_und_Formulare/Regulierung/regulierungsfolgenabschaetzung/vertiefte-rfa/rfa-nachvollzug-csrd/rfa-csrd.html).
- **Christensen Hans B. et al. (2021)**: Mandatory CSR and sustainability reporting: economic analysis and literature review. In *Review of Accounting Studies* (2021) 26, S. 1176 – 1248.
- **Europäische Kommission [EC] (o.J.)**: How does the EU Taxonomy fit within the Sustainable Finance Framework?. [https://finance.ec.europa.eu/system/files/2021-04/sustainable-finance-taxonomy-factsheet\\_en.pdf](https://finance.ec.europa.eu/system/files/2021-04/sustainable-finance-taxonomy-factsheet_en.pdf) (abgerufen am 11.08.2025).
- **Fiechter, Peter et al. (2022)**: Real Effects of a Widespread CSR Reporting Mandate: Evidence from the European Union’s CSR Directive. In *Journal of Accounting Research*, Januar 2022.
- **Global Reporting Initiative [GRI] (o.J.)**: Double materiality. The guiding principle for sustainability reporting. <https://www.globalreporting.org/media/rz1jf4bz/gri-double-materiality-final.pdf> (abgerufen am 14.8.2025).
- **Meyer, Julia (2025)**: Sustainable Finance - Eine kleine Geschichte eines grossen Begriffs. <https://www.linkedin.com/pulse/sustainable-finance-eine-kleine-geschichte-hgtle/?trackingId=alm%2FyrlqCQGM5V4L9j0iWw%3D%3D>.
- **NZZ (2025)**: Teure Nachhaltigkeitsberichte: Übernimmt die Schweiz das EU-Gesetz, drohen hohe Kosten, 19. Aug. 2025. <https://www.nzz.ch/wirtschaft/teure-nachhaltigkeitsberichte-uebernehmen-schweizer-firmen-das-eu-gesetz-drohen-hohe-kosten-ld.1898294>
- **Schweizer Andreas, Affolter Beat (2025)**: Doppelte Materialität – warum sie sich lohnt. <https://www.linkedin.com/pulse/doppelte-materialit%C3%A4t-warum-sie-sich-lohnt-gvvpf/?trackingId=gA6OmifXRqCKnvR5REBzjQ%3D%3D>.
- **Schweizerische Eidgenossenschaft, Bundesrat (2022)**: Standpunkte des Bundesrates bezüglich Greenwashing-Prävention im Finanzsektor. <https://www.newsd.admin.ch/newsd/message/attachments/74576.pdf>
- **Sustainserv (2022)**: Was bedeutet das GRI-Update für Ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung 2022? Handout öbu-online #12 (Juni 2022). <https://sustainserv.com/de/news/oebu-online-veranstaltung-gri-standards/> (abgerufen am 13.8.2025).

Vielen Dank für Ihr Interesse!



# Anhang: Entwicklung des Begriffs «Sustainable Finance» «Verständnis von Nachhaltigkeit über die Zeit»

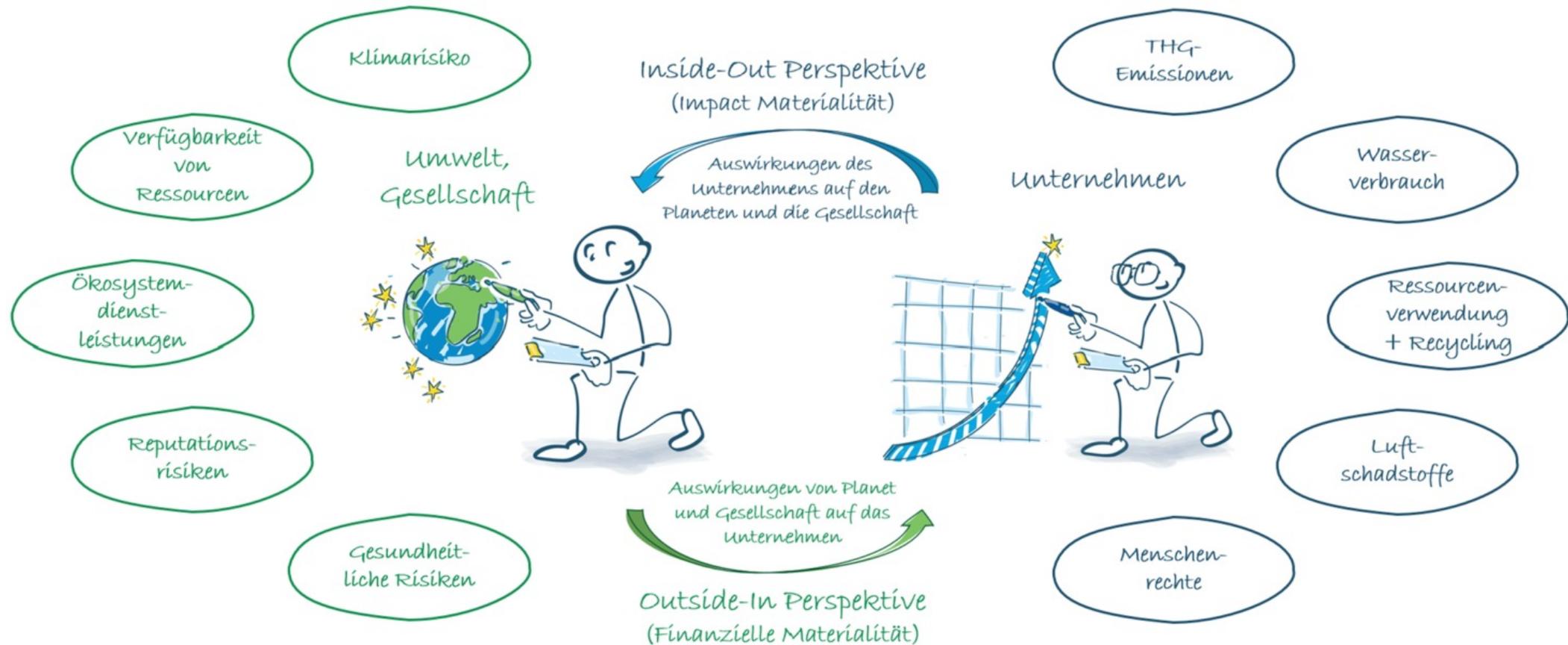


Phase	Fokus	Historie	Zielgruppe / Nutzung	Ziel
1	<b>Ausschluss, Ethik</b>	reicht zurück ins 18./19. Jhd.; Wiederbelebung ab 1960er Jahre	Initial: Stiftungen, Kirchen, NGOs; aktuell zusätzlich Asset Manager, Privatanleger	<i>Vermeidung</i> von schlechten Investitionen
2	<b>ESG-Integration</b>	Wendepunkt mit Pariser Klimaabkommen 2015 und Agenda 2030 der UN	Mainstream-Finanzmarkt (Verständnis als finanzieller Risikofaktor und Performance- Treiber)	<i>Risikomanagement</i> & Performance durch Berücksichtigung ESG- bezogener Kennzahlen
3	<b>Impact &amp; Transformation</b>	seit ein paar Jahren; u. a. Bestä- tigung durch Greenwashing Botschaft 2022 des BR	fortgeschrittene institutionelle Investoren	Nachhaltige <i>Wirkung</i> & <i>Transformation</i> von Wirtschaft und Gesellschaft

Quelle: <https://www.linkedin.com/pulse/sustainable-finance-eine-kleine-geschichte-hgtle/?trackingId=alm%2FyrlqCQGM5V4L9j0iWw%3D%3D>.

# Anhang: Begriff «Doppelte Materialität»

## «Zwei zusammenhängende Perspektiven auf Nachhaltigkeit»



# Anhang

## «CSRD als Vorlage für die Überarbeitung von OR 964a ff.»

### **Wichtigste Änderungen gemäss Vorentwurf des OR (E-OR)**

#### **Erweiterung des Anwendungsgebietes** (erläuternder Bericht S. 14 i.V.m. E-OR 964a)

- => bisherige Schwellenwerte 20/40/500 (Bilanzsumme, Umsatz, Vollzeitäquivalente)
- => neu: Gesellschaften des öffentlichen Interesses *oder* wirtschaftlich bedeutende Unternehmen (25/50/250) *oder* Unternehmen mit Pflicht zur Erstellung Konzernrechnung, falls > 25/50/250 => alternative, nicht kumulative Betrachtung

#### **Pflicht zur externen Prüfung** (E-OR 964c<sup>bis</sup>)

- => Revisionsgesellschaft oder Konformitätsbewertungsstelle (gemäss Art. 6a und 6b RAG)

#### **Entfall von Comply or Explain** (erläuternder Bericht, S. 3)

- => Kein Verzicht der Offenlegung bei entsprechender Kommentierung mehr möglich

#### **Erweiterung des Umfangs der Nachhaltigkeitsberichterstattung** (E-OR 964c)

- => Präzisere und detailliertere Angaben sind erforderlich insbesondere zu Umwelt, Soziales und Governance

#### **Wahl eines Berichtstandards** (E-OR 964c<sup>ter</sup>)

- => muss einem international verwendeten Standard entsprechen (Präzisierung in einer Verordnung des Bundesrates)

#### **Einführung elektronische Berichte** (E-OR 964c<sup>ter</sup>)

- => Verpflichtung, in einem elektronischen, maschinenlesbaren Format zu veröffentlichen (analog int. anerkannten Standards)

#### **Terminologische Anpassungen**

- => „nichtfinanzielle Belange“ wird durch „Nachhaltigkeitsaspekte“ ersetzt



Vernehm-  
lassung  
Okt. 2024  
abge-  
schlossen

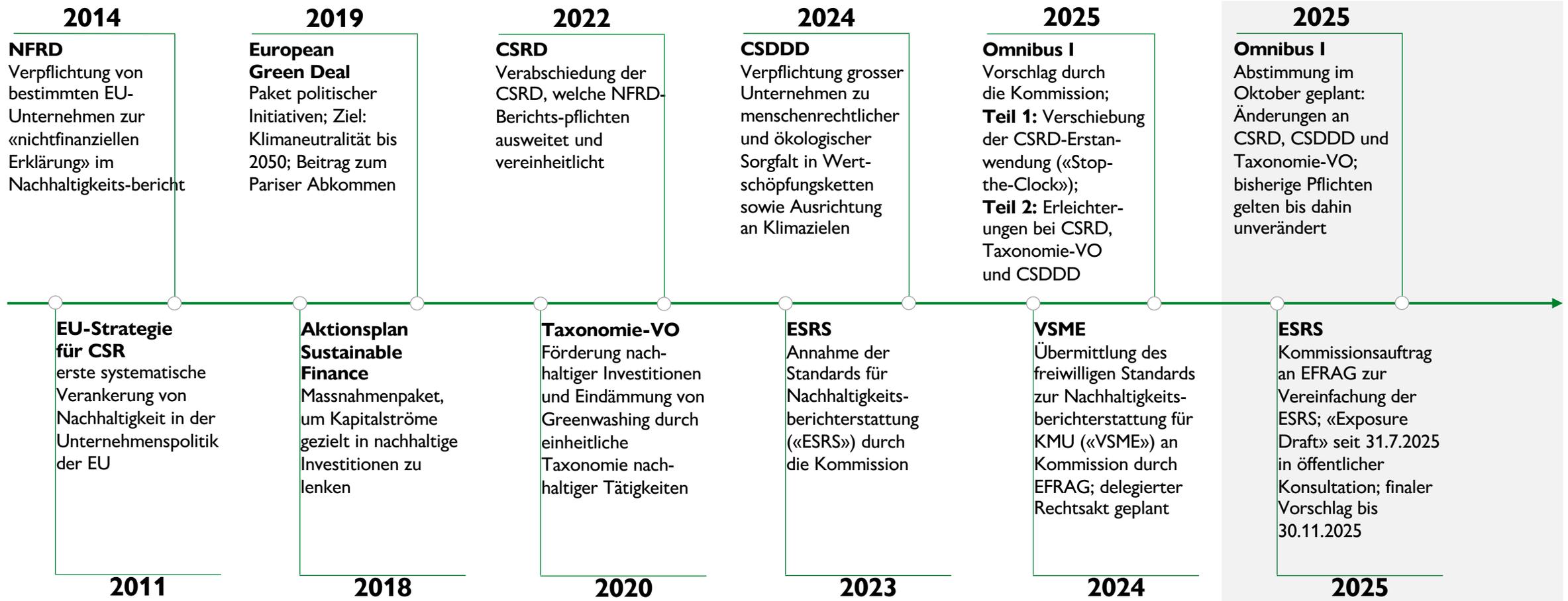
# Nachhaltigkeitsregulierung in der EU: Ein Statusupdate

Bern, 9. September 2025  
Prof. Dr. Valentin Jentsch

# Agenda

1. Ausgangslage
2. Anwendungsbereich
3. Privilegien
4. Kaskadeneffekt
5. Standards
6. Prüfung
7. Schlussfolgerungen
8. Literatur

# Ausgangslage



# Anwendungsbereich

	Europäische Kommission	Europäischer Rat	Europäisches Parlament
<b>Ziele</b>	Entlastung von KMU, Reduktion bürokratischer Last, Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, politischer Ausgleich, Konzentration auf Grossunternehmen durch Anpassung der Schwellenwerte		
<b>Schwellenwert: Beschäftigte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; 1'000 Beschäftigte</li> </ul> <b>konsolidiert:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; 1'000 Gruppenbeschäftigte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Position im Einklang mit Kommissionsentwurf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; 3'000 Beschäftigte</li> </ul> <b>konsolidiert:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; 3'000 Beschäftigte</li> </ul> <b>Drittstaaten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; 3'000 Beschäftigte</li> </ul>
<b>Schwellenwert: Nettoumsatz   Bilanzwert</b>	<b>alternativ:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; 50 Mio. EUR Nettoumsatz</li> <li>&gt; 25 Mio. EUR Bilanzwert</li> </ul> <b>Drittstaaten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Unternehmen: &gt; 450 Mio. EUR Nettoumsatz</li> <li>Zweigniederlassung: &gt; 50 Mio. EUR Nettoumsatz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; 450 Mio. EUR Nettoumsatz</li> </ul> <b>Drittstaaten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Position im Einklang mit Kommissionsentwurf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; 450 Mio. Euro Nettoumsatz</li> </ul> <b>Drittstaaten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Unternehmen: Berichtsentwurf im Einklang mit Kommissionsentwurf</li> <li>Zweigniederlassung: &gt; 450 Mio. EUR Nettoumsatz</li> </ul>

## Key Takeaway 1:

Der Anwendungsbereich von CSRD, CSDDD und Taxonomie-VO wird von Kommission, Rat und Parlament zunehmend enger gefasst. Gleichzeitig verfolgt das Parlament das Ziel, CSRD und CSDDD zu vereinheitlichen und zu harmonisieren.

# Privilegien

	Europäische Kommission	Europäischer Rat	Europäisches Parlament
<b>Ziele</b>	Kosteneinsparungen der betroffenen Unternehmen und besseres Gesamtbild über Gruppe durch Konzernprivileg, gilt analog auch für Holdingprivileg		
<b>Konzernprivileg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beibehaltung geltender Konzernprivilegien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausweitung der Konzernprivilegien: Streichung der Ausnahme vom Konzernprivileg für Unternehmen von öffentlichem Interesse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausweitung der Konzernprivilegien: Streichung der Ausnahme vom Konzernprivileg für Unternehmen von öffentlichem Interesse</li> </ul>
<b>Holdingprivileg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• n/a</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• n/a</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausweitung der Holdingprivilegien: Finanzholdings können von CSRD-Pflichten befreit werden, sofern eine in der EU ansässige Tochtergesellschaft die Berichtspflichten stellvertretend übernimmt</li> </ul>

## Key Takeaway 2:

Sowohl der Rat als auch das Parlament sprechen sich für eine Ausweitung des Konzernprivilegs auf Unternehmen von öffentlichem Interesse aus. Das Parlament schlägt zudem ein Holdingprivileg vor.

# Kaskadeneffekt

	Europäische Kommission	Europäischer Rat	Europäisches Parlament
<b>Ziele</b>	Verringerung des Kaskadeneffekts (Kaskadeneffekt: Berichtspflichten wirken entlang der Wertschöpfungskette auf nicht-berichtspflichtige KMU durch)		
<b>«value chain cap»</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Begrenzung der Informationspflicht von Nicht-CSR-D-Unternehmen («value chain cap»): CSR-D-Unternehmen dürfen nur Informationen nach VSME anfordern</li> </ul> <p><b>Ausnahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>branchentypisch und freiwillig ausgetauschte Nachhaltigkeitsinformationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Streichung der Ausnahme für branchentypische Informationen</li> <li>Nicht-CSR-D-Unternehmen sollen das Recht haben, weitergehende Auskünfte zu verweigern; CSR-D-Unternehmen müssen über dieses Recht informieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>«Cap-Beschränkung» auf engeren Anwendungsbereich der CSR-D (&gt; 3'000 Beschäftigte, &gt; 450 Mio. EUR Nettoumsatzerlös)</li> </ul>
<b>«chain of activities»</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine Änderungsvorschläge zur «chain of activities» geäußert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine Änderungsvorschläge zur «chain of activities» geäußert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Angleichung des Wortlauts an CSDDD mit «chain of activities» (= nur Unternehmen und direkte Lieferanten («direct business partners» bzw. «Tier 1-suppliers»))</li> </ul>

**Key Takeaway 3:** Die Umstellung auf den Begriff «chain of activities», beschränkt auf Unternehmen und direkte Geschäftspartner («Tier 1-suppliers»), reduziert Anwendungsbereich und Pflichten. Weitere Anpassungen entlasten Nicht-CSR-D-Unternehmen.

# Standards

	Europäische Kommission	Europäischer Rat	Europäisches Parlament
<b>Ziele</b>	Verschlankung der Berichtsanforderungen, Verbesserung der praktischen Anwendbarkeit und gleichzeitig Sicherstellung der politischen Zielsetzungen des «European Green Deal» sowie Interoperabilität mit internationalen Rahmenwerken		
<b>verkürzte Standards</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verpflichtung zur Vereinfachung der ESRS (Reduktion der Datenpunkte, vereinfachte Struktur und Darstellung sowie Klarstellungen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• derzeit keine relevante Position vorliegend bzw. möglich (delegierter Rechtsakt)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• derzeit keine relevante Stellungnahme vorliegend bzw. möglich (delegierter Rechtsakt)</li> </ul>
<b>KMU-Standards («VSME»)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorschlag zur Einführung eines freiwilligen Standards für Nicht-CSR-Unternehmen; delegierter Rechtsakt geplant, bis dahin VSME empfohlen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Position im Einklang mit Kommissionsentwurf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• derzeit keine relevante Stellungnahme vorliegend bzw. möglich (delegierter Rechtsakt)</li> </ul>
<b>sektorspezifische ESRS</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorschlag zur Streichung der sektorspezifischen ESRS</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Position im Einklang mit Kommissionsentwurf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berichtsentwurf im Einklang Kommissionsentwurf</li> </ul>
<b>Drittstaaten («NESRS»)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• separate Standards vorgesehen; Umsetzung ausstehend</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• derzeit keine relevante Position vorliegend bzw. möglich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• derzeit keine relevante Position vorliegend bzw. möglich</li> </ul>

## Key Takeaway 4:

Zur Entlastung und für mehr Klarheit werden die ESRS gekürzt, sektorspezifische Vorgaben gestrichen und KMU-Erleichterungen geschaffen, wobei die Klima- und Finanzziele gewahrt bleiben.

# Prüfung

	Europäische Kommission	Europäischer Rat	Europäisches Parlament
<b>Ziele</b>	Verhinderung potenzieller «over-compliance» unter hinreichender Prüfungssicherheit, zudem Schaffung von Klarheit, dass für betroffene Unternehmen künftig keine zusätzlichen Prüfungskosten entstehen werden		
<b>Prüfungssicherheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgangslage: Nachhaltigkeitsberichte sollten zunächst mit begrenzter Prüfungssicherheit und später mit hinreichender Prüfungssicherheit geprüft werden</li> <li>• Vorschlag zum Verzicht auf Übergang zur hinreichenden Prüfungssicherheit</li> <li>• Verpflichtung der Kommission zur Verabschiedung von Standards für die begrenzte Prüfungssicherheit bis 1.10.2026</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Position im Einklang mit Kommissionsentwurf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berichtsentwurf im Einklang Kommissionsentwurf</li> </ul>

## Key Takeaway 5:

Die Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten soll auch künftig nur mit begrenzter Prüfungssicherheit erfolgen. Dadurch werden zusätzliche Kosten für Unternehmen vermieden, denn die Prüfung ist der grösste Kostentreiber der Berichterstattung.

# Schlussfolgerungen

	<b>Nachhaltigkeitsregulierung in der EU</b>	<b>Bedeutung für die Schweiz (Art. 964a, 964b, 964c, 964c<sup>bis</sup>, 964c<sup>ter</sup> E-OR)</b>
<b>Anwendungsbereich</b>	Anwendungsbereich von CSRD, CSDDD und Taxonomie-VO wird schrittweise enger gefasst und inhaltlich harmonisiert	neue EU-Schwellenwerte betreffen Schweizer Unternehmen direkt (Drittstaatenregelung) und indirekt (Kaskadeneffekt); Anwendungsbereich der Schweizer Regeln ( <b>Art. 964a E-OR</b> ) sollte autonom erfolgen, nicht zwingend analog Revisionspflicht
<b>Privilegien</b>	Ausweitung von Konzernprivilegien auf Unternehmen von öffentlichem Interesse in Rat und Parlament; Vorschlag für Holdingprivileg im Parlament	Konzernprivileg der EU gilt auch für Tochtergesellschaften mit Mutterunternehmen in Drittstaaten; in Schweizer Regelung wird vergleichbares Konzernprivileg vorgesehen ( <b>Art. 964b E-OR</b> ); Holdingprivileg wird im Schweizer Regelungsvorschlag bisher noch nicht vorgesehen, sollte aber auch in Vorlage aufgenommen werden
<b>Kaskadeneffekt</b>	Umstellung auf Begriff «chain of activities» wie bei CSDDD und weitere Anpassungen beschränken CSRD deutlich (nur direkte Geschäftspartner, bzw. «Tier 1-suppliers»)	Schweizer Unternehmen mit Tätigkeit in EU profitieren von EU-Anpassungen durch verminderte Berichtspflichten; Schweizer Regelungsvorschlag ( <b>Art. 964c E-OR</b> ) geht mit Begriff «Wertschöpfungskette» weiter als EU und bewirkt höhere Kosten entlang Wertschöpfungskette und Wettbewerbsnachteile
<b>Standards</b>	ESRS werden gekürzt, sektorspezifische Vorgaben weggelassen und KMU-Erleichterungen geschaffen	Einführung eines Schweizer Standards ist wenig sinnvoll, da Vergleichbarkeit sonst nicht gegeben; Wahl zwischen ESRS oder gleichwertigen internationalen Standards ( <b>Art. 964c E-OR</b> ) ist grundsätzlich begrüssenswert
<b>Prüfung</b>	Prüfung mit begrenzter Prüfungssicherheit	Schweiz kennt keine Prüfpflicht, soll aber eingeführt werden ( <b>Art. 964c<sup>bis</sup> E-OR</b> ), wobei Prüftiefe voraussichtlich durch Bundesrat festgelegt wird

# Literatur

BÜHLER CHRISTOPH | BURCKHARDT-BUCHS ANNE-SOPHIE, Transparenz über Nachhaltigkeitsaspekte – Erste Erfahrungen und ein Ausblick, SZW 2/2025, 135 ff.

JENTSCH VALENTIN, Nachhaltigkeitsberichterstattung: Empirie, Ökonomie, Recht, ZSR 5/2023 I, 511 ff.

JENTSCH VALENTIN, Der Europäische Rechtsrahmen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen: Ein Streifzug durch die CSRD und die ESRS, EuZ 9/2023, 1 ff.

JENTSCH VALENTIN, Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Schweiz und in Europa: Aktuelle Entwicklungen und Anpassungsbedarf, ZBJV 160/2024, 123 ff.

JENTSCH VALENTIN | BERNDT THOMAS | FISCHER SARA, Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten in der Schweiz: Rechtspolitische Desiderate, Welche Grundsatzfragen muss eine Vernehmlassungsvorlage ante portas adressieren?, EF 2/2024, 18 ff.

JENTSCH VALENTIN, Nachhaltigkeit im Unternehmensrecht: Eine gesellschafts- und kapitalmarktrechtliche Grundorientierung, EF 4/2024, 169 ff.

JENTSCH VALENTIN, Transparency, Incentives, and Reputation: Towards a Differentiated Approach in Corporate Sustainability Reporting, in: Mathis Klaus | Tor Avishalom (Hrsg.), Law and Economics of Corporate Governance (Luzern | Notre Dame 2025), 61 ff.

JENTSCH VALENTIN, Marktregulierung durch Privatrecht: Möglichkeiten und Grenzen privater Rechtsdurchsetzung am Beispiel nachhaltigkeits-bezogener Sorgfaltspflichten von Unternehmen, SJZ 121/2025, 239 ff.

NERI-CASTRACANE GIULIA | BRANDER TEYMOUR, Les enjeux de la CSRD pour les entreprises suisses, SZW 5/2023, 587 ff.

# Offenlegung von Klimarisiken als Wettbewerbsvorteil

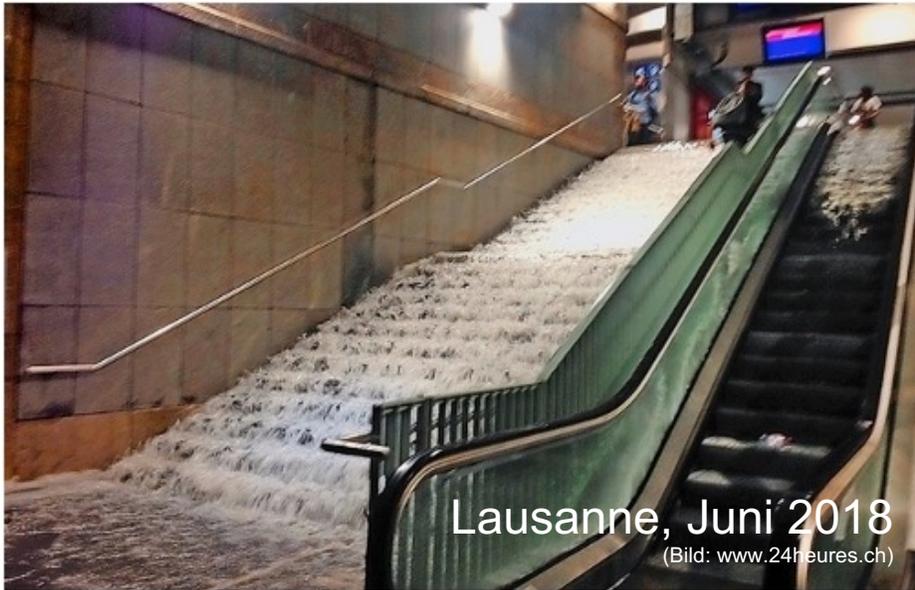
**Prof. Dr. David N. Bresch**

Professur für Wetter- und Klimarisiken, ETH /MeteoSchweiz

9.9.2025, Bern



# Die Schweiz ist von Klimaextremen direkt und indirekt stark betroffen



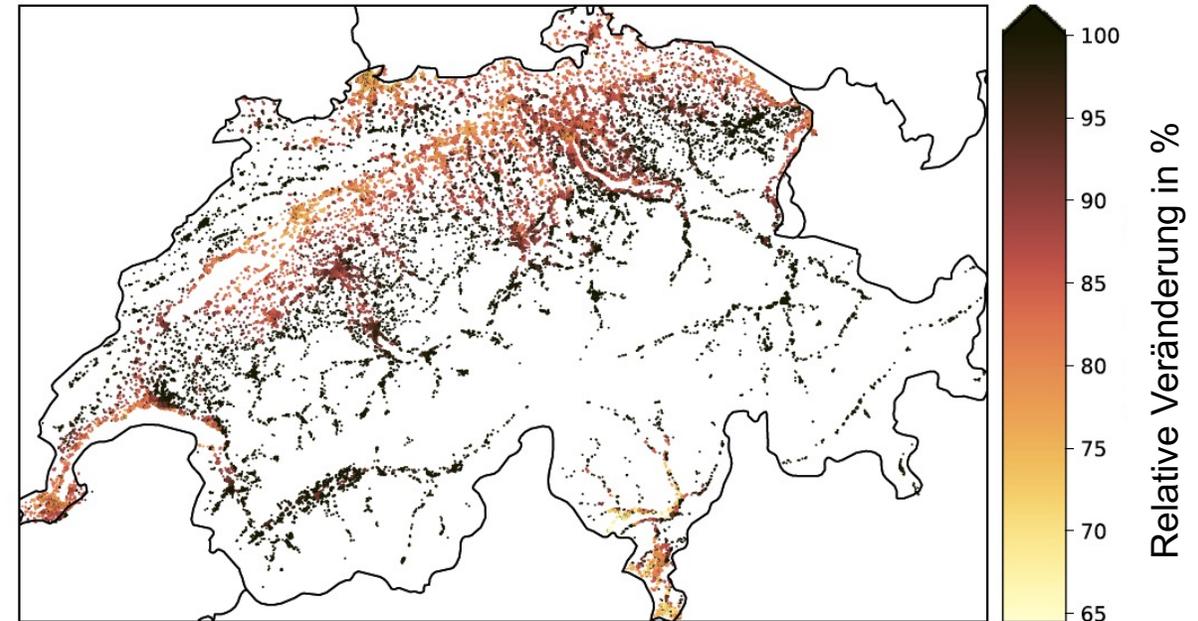
# Hitzebedingte Tote und Verlust an Arbeitsproduktivität in der Schweiz<sup>1</sup>

Heute, im Schnitt pro Jahr:

- **~650 Hitzetote**
- **~660 Millionen** Schweizer Franken an ökonomischem Schaden aufgrund von **hitzebedingten Verlusten an Arbeitsproduktivität**

In Zukunft

- *ohne* Klimaschutz dürfte sich die hitzebedingte **Mortalität verdoppeln** und die **Verluste an Arbeitsproduktivität verdreifachen**
- *mit* Klimaschutz (Netto Null 2050), werden die Auswirkungen nur leicht anstiegen und sich ab Mitte Jahrhundert stabilisieren



Relative Veränderung des hitzebedingten Verlustes an Arbeitsproduktivität im Jahre 2050 ohne Klimaschutz, verglichen mit heute, basierend auf den Klimaszenarien CH2018

→ Die Datenbasis zur firmenspezifischen Analyse von Risiken und Chancen ist vorhanden und frei zugänglich (siehe zB [climada.ethz.ch](https://climada.ethz.ch))

<sup>1</sup> Stalhandske, Nesa, Zumwald, Ragettli, Galimshina, Holthausen, Röösl, and Bresch, 2022: Projected Impact of Heat on Mortality and Labour Productivity under Climate Change in Switzerland. *Nat. Hazards Earth Syst. Sci.*, **22**, 2531-2541, <https://doi.org/10.5194/nhess-22-2531-2022>.

# Direkte und indirekte Auswirkungen des Klimawandels auf die Schweiz



Lokale Auswirkungen<sup>1</sup>



Indirekte Auswirkungen<sup>2</sup>

- Firmen sind gut beraten, ihre Risiken entlang der gesamten Liefer- und Wertschöpfungskette zu kennen
- Der vorausschauende Umgang mit diesen Risiken senkt Kosten und eröffnet Chancen am Markt (nicht zuletzt gegenüber der Konkurrenz)



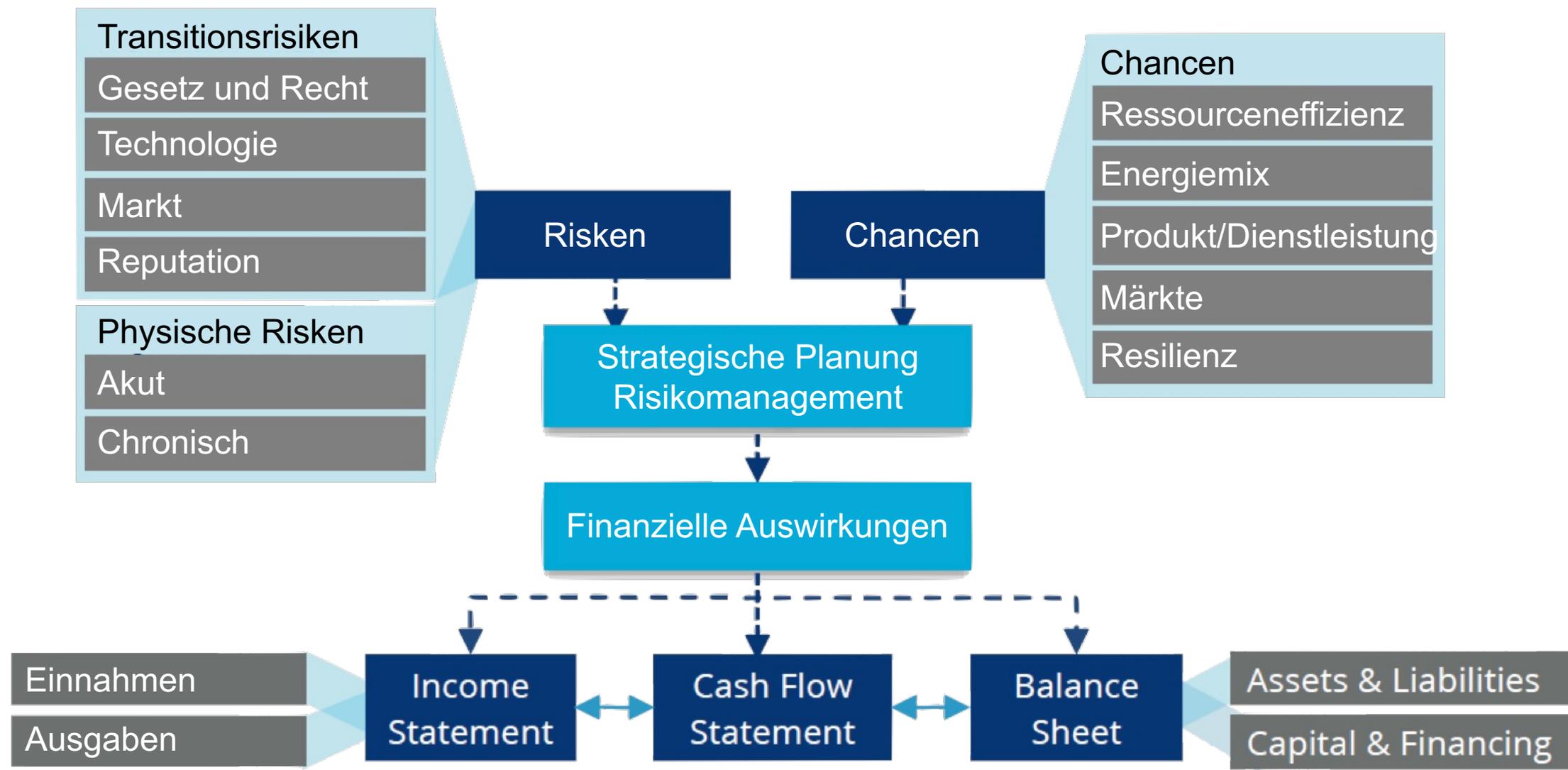
[www.bafu.admin.ch/ui-2002-f](http://www.bafu.admin.ch/ui-2002-f) (-d, -e)  
[NCCS impacts program](#)

<sup>1</sup> ND-GAIN: [University of] Notre Dame Global Adaptation INitiative, <https://gain.nd.edu/our-work/country-index/>

<sup>2</sup> TCI: [Stockholm Resilience Institute] Transnational Climate Impacts Index (link below)

<sup>3</sup> Bresch et al., 2014, in: Turbulence, Amsterdam University Press, <https://library.oapen.org/bitstream/handle/20.500.12657/49680/9789048524358.pdf>  
<https://www.sei.org/wp-content/uploads/2016/06/introducing-the-transnational-climate-impacts-index-indicators-of-country-level-exposure-methodology-report.pdf>

# Klimabedingte Risiken, Chancen und finanzielle Auswirkungen (TCFD)



→ Fazit: Die Wirkung auf und durch das Klima ist in strategischen Entscheidungen zwingend zu berücksichtigen

# Klimarechenschaftsablage

Klimarechenschaftsablage (climate-related financial disclosure) unterstützt Firmen dabei, ihr Geschäft klimakompatibel auszugestalten, mit Klimarisiken vorausschauend umzugehen und die damit verbundenen Chancen wahrzunehmen

- Die *Innenwirkung* führt dazu, dass Klima in der Strategie ernstgenommen wird, Firmen also
  - (i) einen Netto-Null Plan (transition risk) erstellen, diesen regelmässig aufdatieren und dessen Umsetzung jährlich transparent überprüfen sowie
  - (ii) ihre Klimarisiken (physical risk) kennen und im Griff haben. Der vorausschauende Umgang mit Risiken senkt Kosten und eröffnet Chancen am Markt (nicht zuletzt gegenüber der Konkurrenz).
- Die *Aussenwirkung* hilft Investoren, **besser aufgestellte (transition risk) und risikobewusste (physical risk) Firmen** zu identifizieren und Kapital entsprechend zu allozieren. Dies wiederum senkt die Kapitalkosten für Firmen, die ihre Klimarisiken im Griff haben und die damit verbundenen Chancen wahrnehmen.

Gefordert ist eine Klimarechenschaftsablage, die obige Wirkung erzielt, insbesondere, indem die Vergleichbarkeit über Firmen und Sektoren hinweg sichergestellt wird<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Hakansson, V. W., Meiler, S., Hülsen, S., Villiger, L., McCaughey, J. W., Kropf, C. M., and Bresch, D. N., 2025: Beyond Single Company Risk Disclosure: Event-Based Physical Risk Reporting. *Environ. Res. Climate* 2025, 4, 035014. <https://iopscience.iop.org/article/10.1088/2752-5295/adf912>

Prof. Dr. David N. Bresch  
Professur für Wetter- und Klimarissen, ETH /MeteoSchweiz  
[dbresch@ethz.ch](mailto:dbresch@ethz.ch)

ETH Zürich  
Institut für Umweltentscheidungen  
Departement Umweltsystemwissenschaften  
Universitätstrasse 16  
8092 Zürich

Gruppe für Wetter- und Klimarissen  
[www.wcr.ethz.ch](http://www.wcr.ethz.ch) und [climada.ethz.ch](http://climada.ethz.ch)

# Weitere Fachpersonen



## **Giulia Neri-Castracane**

Assoziierte Professorin für Gesellschaftsrecht und Leiterin der Fakultät für Handelsrecht, Universität Genf



## **Nadine Strauss,**

Assistenzprofessorin für Strategische Kommunikation und Medienmanagement, Institut für Kommunikations- und Medienforschung, Universität Zürich



## **Beat Affolter**

Professor für Corporate Finance, Leitung Fachstelle Corporate Performance and Sustainable Financing, ZHAW School of Management and Law

# Machen Nachhaltigkeitsberichte Unternehmen nachhaltiger?

SCIENCE ET POLITIQUE

*à table!*



akademien der  
wissenschaften schweiz